



Thomas Eggensperger OP und Ulrich Engel OP

## Theologische Impulse für das 21. Jahrhundert

Internationales Schillebeeckx-Symposium in Münster



Thomas Eggensperger OP und Frano Prcela OP (IMDC)

Am 23. Dezember 2009 verstarb in Nijmegen der flämische Konzilstheologe Edward Schillebeeckx OP. Anlässlich des ersten Jahrestages seines Todes veranstaltete das Institut M.-Dominique Chenu – Espaces Berlin (IMDC) der Dominikaner zusammen mit der Philosophisch-Theologischen Hochschule Münster (PTH) und dem Lehrstuhl für Dogmatik an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster ein internationales Symposium. Es war zugleich das

V. Treffen von Theologiedozentinnen und -dozenten des Ordens in Europa.

### Impulse für das 21. Jahrhundert

Am 9. Dezember 2010 konnte die Vizerektorin der PTH, Regina Bäumer, in Vertretung für den erkrankten Rektor Thomas Dienberg OFMCap Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus insgesamt neun Ländern (Deutschland, Niederlande, Belgien, Frankreich, Italien, Kroatien, Irland,

Mexiko und USA) sowie eine Reihe theologisch interessierter Münsteraner in der Hochschule am Hohenzollernring begrüßen.

Unter der Überschrift „Impulse für Theologien des 21. Jahrhunderts“ gingen ca. 30 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem Umfeld des Dominikanerordens der Frage nach, in welchen Hinsichten die vielfältigen Facetten der Theologie Edward Schillebeeckx' auch für die Zukunft fruchtbar gemacht werden können. Für den Hauptvortrag hatte Robert J. Schreier C.P.P.S. zugesagt. Schreier gilt als einer der besten Kenner der Theologie des Dominikaners und vertritt an der Catholic Union in Chicago, IL (USA), das Fach Systematische Theologie. Von 2000 bis 2006 hatte er den Lehrstuhl für Theologie und Kultur der Edward Schillebeeckx-Stiftung an der Theologischen Fakultät der Universität Nijmegen inne.

### Abendgespräch mit J. B. Metz

In einem von vielen Studierenden der PTH und der Universität besuchten Abendgespräch erinnerte Johann Baptist Metz, Universität Münster, an Person und Werk seines Kollegen Edward Schillebeeckx. Neben einer langjährigen Zusammenarbeit im Rahmen der internationalen Zeitschrift „Concili-

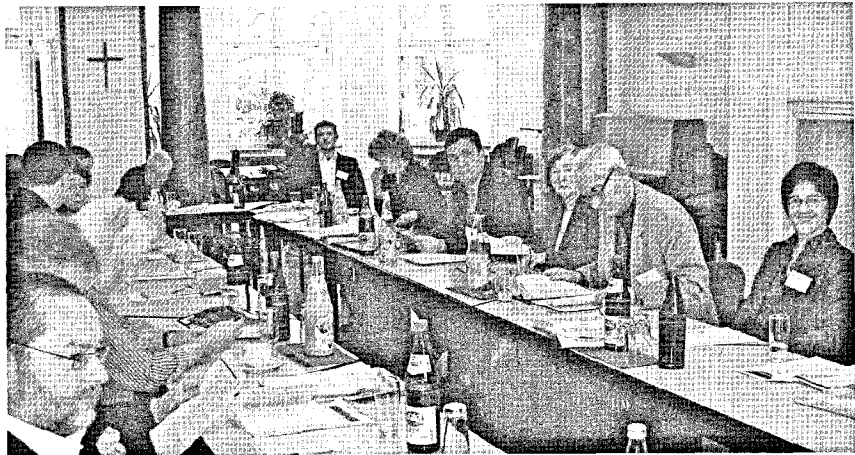
um“ verband beide das theologische Engagement für eine weltoffene, dem Geist des Zweiten Vatikanischen Konzils verpflichtete kritische Kirche.

### Zwischen Tradition und Erfahrung

Die 17 Statements der aktiv teilnehmenden Theologinnen und Theologen fragten, ausgehend von der im Zentrum des Schillebeeckx'schen Denkens verankerten Idee einer Korrelation zwischen Erfahrung und Tradition, nach dem Ort der Theologie heute. Beide, Situation und Überlieferung, stehen in einem Wechselverhältnis, denn „die jeweils aktuelle Situation, in der wir leben – die zweite Quelle –, [ist] ein inneres konstitutives Element des Verstehens von Gottes offenbarem Sprechen in der Geschichte Israels und in der Geschichte Jesu (...), der von Christen als Heil von Gott her von und für die Menschen bezeugt wird – die erste Quelle.“ (E. Schillebeeckx, *Menschliche Erfahrung und Glaube an Jesus Christus. Eine Rechenschaft*, Freiburg/Br. 1979, 14.)

### Beziehung zum Heute

Es kann also in der Theologie, so der Tenor der meisten Symposiumsbeiträge, nicht darum gehen, die biblische Botschaft ‚einfach so‘ auf die heutige Situation anzuwenden. Nach Maßgabe der Hermeneutik gilt vielmehr: Niemand kann ergründen, was die evangelische Botschaft heute für uns bedeutet, außer in Beziehung zu unserer heutigen Situation. Ohne den konstitutiven Bezug zu den Erfahrungen der postmodernen postsäkularen Menschen wäre der



*Die Symposiumsteilnehmer*

Rekurs auf Schrift und Tradition bloß fruchtlose und letztlich irrelevante Wiederholung.

### Eine anschlussfähige Theologie

In diesem Gedanken wird die Theologie Edward Schillebeeckx' auch in postmoderner Zeit anschlussfähig – und zwar hinsichtlich der zentralen christologischen, ekklesiologischen, sozioethisch-politischen und pastoralen Herausforderungen! Das machten beispielsweise Vera Donnelly OP (Dublin) hinsichtlich einer erneuerten Sakramententheologie, Maximilian Halstrup (Münster) und Manuela Kalsky (Amsterdam) im Blick auf das Web 2.0, Pierre-Yves Materne OP (Paris) und Angel Méndez Montoya OP (Mexiko D.F.) in Bezug auf die Relation Mystik/Politik sowie Stefan Knobloch OFM-Cap (Mainz) angesichts der pastoraltheologischen Herausforderungen, vor denen die Kirche aktuell steht, deutlich.

Ein besonderer Dank gebührt dem Sekretariat der PTH in Person von

Frau Marion Bäumer und ihren studentischen Mitstreitern für eine rundum gelungene und ausnehmend unkomplizierte Organisation des Symposiums! Nach unserem gemeinsamen kapuzinisch-dominikanischen Kongressprojekt 2009 in Madrid wurde mit dem Schillebeeckx-Symposium 2010 ein zweiter erfolgreicher Schritt der wissenschaftlichen Zusammenarbeit zwischen den beiden Bettelordensgemeinschaften getan. In diesem Sinne wünschen wir uns: Weiter so! ♥



*P. Dr. theol. Thomas Eggen-sperger, M.A., Berlin, ist Studienregens der Provinz und geschäftsführender Direktor des „Institut M.-D. Chenu“; er lehrt Sozialethik in Potsdam und Münster.*



*P. Dr. theol. habil. Ulrich Engel, Berlin, ist Direktor des „Institut M.-D. Chenu“ und lehrt Systematische Theologie in Potsdam und Münster.*